

# Erfolgstipp für

# Fortgeschrittene



nach einem Seminar von T. Harv Eker

---

## Wie Sie Ihren inneren Finanzthermostat neu justieren!

In diesem Erfolgstitip wollen wir die Problematik von Geldnöten, Mittelmäßigkeit, Misserfolgen oder auch hervorragenden Leistungen an der Wurzel anpacken.

T. Harv Eker behauptet, dass er nach einem nur 5minütigen Gespräch mit jemandem sagen könne, wie die finanzielle Zukunft dieses Menschen aussehen wird.

Er sagt, dass er mit einigen gezielten Fragen die "finanzielle Blaupause", die dieser Mensch in seinem Unterbewusstsein trägt, herausfinden könne.

Sie können die beste Geschäftsfrau, der beste Verkäufer, der beste Abteilungsleiter oder die geschickteste Verhandlerin sein, mit anderen Worten, ein Profi. Sie wissen alles über Aktien und Finanzen. Oder sind ein absoluter Fachmann auf Ihrem Gebiet.

Doch ...

**solange Ihre "finanzielle Blaupause" nicht auf ein hohes Maß an Erfolg programmiert ist, werden Sie niemals viel Geld verdienen können!**

Sollte Sie aufgrund glücklicher Umstände dennoch irgendwie zu viel Geld kommen, werden Sie es nicht lange behalten!

Ein Beispiel:

Der Name Donald Trump ist Ihnen sicherlich geläufig. Trump ist vielfacher Milliardär. Ab und zu setzt er alles in den Sand - doch zwei Jahre später ist er wieder ganz obenauf.

Warum?

Seine "finanzielle Blaupause" sorgt dafür.

Auf der anderen Seite haben wir Lottogewinner. Da gewinnen manche Leute Unsummen, Millionen von Dollar oder Euros - aber fünf Jahre später stehen sie schlechter da denn je.

Warum?

Wieder einmal ist die "finanzielle Blaupause" dafür verantwortlich; sie ist auf Mangel programmiert.

Sie können bis zum Umfallen arbeiten, zwei Nebenjobs haben, fünf Jahre lang keinen Urlaub einlegen, alle möglichen Geschäftsstrategien studieren und Motivationsseminare besuchen - **solange Sie Ihr Unterbewusstsein nicht auf Ihrer Seite haben, ist alles vergebliche Liebesmühe.**

Sie müssen also lernen, wie Sie die bislang vorhandenen geistigen Programme umwandeln.

Was genau ist Ihre finanzielle Blaupause?

So wie ein Bauplan für ein Haus die Vorlage für das spätere Gebäude ist, ist Ihre finanzielle Blaupause die Vorlage für Ihren Umgang mit Geld.

Diese Blaupause (diese Vorlage) besteht aus einer Kombination von Gedanken, Gefühlen und Handlungen.

Laut Eker lautet die Formel wie folgt:

**G -> E -> H = E**

Gedanken führen zu Emotionen (Gefühlen)  
Gefühle führen zu Handlungen (Verhalten)  
Handlungen führen zu Ergebnissen

Ihre Gedanken sind die Vorläufer von Gefühlen, die ihrerseits gewisse Verhaltensweisen hervorrufen und dann Ergebnisse bringen.

Wie sehen Ihre Gedanken, Gefühle, Einstellungen und Gewohnheiten aus?

Welches Selbstwertgefühl haben Sie?

Wie sehr sind Sie bereit, trotz Unannehmlichkeiten oder Ängsten aktiv zu werden?

Bei Ihrem Lebenserfolg spielen Ihre Denkweise, Ihr Charakter und Ihre geistige Einstellung eine enorme Rolle!

Woher kommen Ihre Gedanken und Einstellungen?

In der Hauptsache kommen sie aus den Informationen oder Programmen, die Sie in der Vergangenheit erhalten haben, vor allem in Ihrer Kindheit.

Wer waren Ihre ersten "Informationsprogrammierer?"

- Ihre Eltern
- Ihre Geschwister
- Lehrer
- der Pfarrer
- die Medien
- die Nachbarschaft ...

Der Einfluss unserer sozialen Gesellschaft (des kulturellen Umfelds) ist sehr groß.  
Nicht jede Gesellschaft hat dieselbe Einstellung zu Gelddingen.

Wir kommen nicht mit einer angeborenen Einstellung zu Geld auf die Welt, sondern diese wird uns **anerzogen**, und zwar von Menschen, die entweder nur wenig Geld besitzen, eine negative Einstellung oder sonstige Vorurteile haben.

Die Denkhaltung dieser Personen wird uns automatisch aufgeprägt und im Laufe der Zeit zu unserer eigenen Einstellung.

Wir wissen dann gar nicht mehr, wieso wir bestimmte Entscheidungen treffen. Doch diese Entscheidungen halten den Wohlstand von uns fern!

Die Schulung unseres eigenen Unterbewusstseins ist deshalb das Wichtigste, was wir für unseren Lebenserfolg tun können!

## Wie wir konditioniert (geprägt) werden

Folgendes Wohlstandsprinzip sollten Sie sich sehr bewusst machen:

Das Beste, was Sie für Ihren künftigen Erfolg tun können,  
ist eine Schulung und Orientierung Ihres Unterbewusstseins!

Wie also werden wir "programmiert"?

1. Zum einen **verbal**.

Damit ist alles gemeint, was wir gehört haben, vor allem, als wir noch jung waren.

2. Durch **Nachahmen**. Wir haben ein gewisses Verhalten gesehen und nachgeahmt.

3. Durch **besondere Vorfälle**.

Wir haben irgendetwas erlebt, sei es im Bereich der Finanzen, der Partnerschaft, des Wohlstands ...

Im einzelnen ...

### Verbale Programmierung

Welche Sätze haben Sie in Ihrer Jugend oder als Heranwachsender zu hören bekommen, wenn es um Geld, Erfolg oder Reichtum ging?

Wir wollen uns eine Aufzählung ersparen. Hier können Sie einen früheren Erfolgstipp downloaden, in dem Sie eine Gegenüberstellung zwischen dem Denken Wohlhabender und nicht so Wohlhabender finden. Sie werden sicherlich einige Ihrer eigenen Gedanken entdecken.

Manche der Aussagen, die Sie zu hören bekamen, waren vielleicht spaßig hingesagt. Vielleicht baten Sie Ihren Vater um Taschengeld und er antwortete Ihnen: "Was denkst du, was ich bin, ein Geldesel?"

Dennoch haben sich auch solche Sätze in Ihr Unterbewusstsein eingegraben und haben mit dazu beitragen, dass Sie eine gewisse Einstellung zu Gelddingen erlangten - Ihr Finanzthermostat wurde justiert.

Nur ist es den meisten Menschen im Erwachsenenleben nicht bewusst!

Eventuell liegt Ihr Problem auch gar nicht darin, Geld zu verdienen, sondern es zu **behalten**.

Es gibt eine Menge Besserverdienende, die mit ihrem Einkommen nicht auskommen.

(Oder, wie der Kalauer sagt:

Es kann vorkommen, dass die Nachkommen zu früh kommen und die Eltern mit dem Einkommen nicht mehr auskommen - Späßchen am Rande)

Falls Ihr unbewusstes Programm zum Beispiel Besserverdienende für "gierig" hält, wird Ihr Unterbewusstsein alles daran setzen, dass Sie Ihr Geld möglichst bald wieder loskriegen. Etwas Anderes würde nicht mit Ihrem Selbstbild übereinstimmen.

## Nachahmen

Was haben Ihnen Ihre Eltern oder Vormunde im finanziellen Bereich vorgelebt?

Konnten sie gut mit Geld umgehen?

Waren sie eher knauserig oder eher freigiebig?

Haben Sie sich mit Investitionen beschäftigt oder gab es so etwas in Ihrer Familie gar nicht?

War Geld ein ständiges Streitthema oder ein Grund zur Freude?

Warum sind solche Fragen wichtig?

Weil Sie mit großer Wahrscheinlichkeit einen Gutteil dieser Einstellungen übernommen haben. Allerdings muss dies nicht zwangsläufig so sein: Eventuell kann das genaue Gegenteil der Fall sein.

Dies wäre zum Beispiel dann der Fall, falls Ihnen die Einstellung Ihrer Eltern (oder deren finanzielle Situation) "zum Halse heraushing".

## Besondere Vorfälle

Dies kann alles Mögliche betreffen.

Da dieser Erfolgstipp auf Seminaren von Harv Eker beruht, hier eine Geschichte aus einem solchen Seminar (dieser Erfolgstipp kann ein Seminar natürlich nicht ersetzen; er soll Ihnen nur Anstöße vermitteln):

Eine Frau erinnerte sich daran, dass sie als etwa achtjähriges Mädchen hörte, wie der Eisverkäufer durch die Straße fuhr.

Sie rannte zu ihrer Mutter und bat um ein paar Cents, doch die Mutter schickte sie zum Vater: "Ich hab kein Geld, meine Süße. Frag Papi. Der hat das ganze Geld."

Dann ging sie zu Papi und erhielt etwas Kleingeld, um sich ein Eis kaufen zu können.

Eine Woche darauf hörte sie den Eisverkäufer wieder auf der Straße. Der Vorfall wiederholte sich. Wieder ging sie zunächst zur Mutter und wurde dann an den Vater verwiesen.

Was hat sie daraus gelernt?

Zum einen, dass das Geld in den Händen der Männer ist.

Was erwartete sie deshalb unbewusst von ihrem Ehemann, als sie - viel später - heiratete?

Nun, Kleingeld war es nicht mehr!

Zum anderen lernte sie, dass Frauen kein Geld hätten.

Mami, die Göttin, brauchte sich damit nicht abzugeben. Eine "gute Frau" habe das nicht nötig.

Ihr Unterbewusstsein bemühte sich deshalb erfolgreich darum, dass diese Frau all ihr Geld möglichst schnell wieder unter die Leute brachte.

Dieses Ehepaar hatte ständige Streitereien ums liebe Geld.

Eine weitere Seminargeschichte:

Eine Krankenschwester verdiente ziemlich gut, aber sie hatte ständig Probleme, finanziell über die Runden zu kommen.

Es zeigte sich, dass sie als Elfjährige mit ihren Eltern und ihrer Schwester in einem Restaurant war. Die Eltern gerieten in eine hitzige Auseinandersetzung über Geld.

Ihr Vater stand auf, brüllte und schlug auf den Tisch.

Sie erinnerte sich daran, dass er rot anlief, dann blau wurde und schließlich tot umsank.

Herzinfarkt!

Sie versuchte es mit Mund-zu-Mund-Beatmung, doch vergebens.

Dieses Ereignis grub sich tief in ihr Unterbewusstsein ein. Mit Geld assoziierte sie vor allem Schmerz und Leid.

Deshalb war es kein Wunder, dass sie als Erwachsene alles daran setzte, ihr Geld möglichst schnell wieder zu "verjubeln".

Auf diese Weise befreite sie sich von dem Schmerz, den sie damit verband.

Zur Wiederholung erst nochmals ein wichtiger Wohlstandstipp:

Ihr Einkommen kann nur in dem Maße wachsen,  
wie **Sie** es tun!

Die große Frage lautet:

Auf welche Summe ist Ihr Finanzthermostat eingestellt?

Die Antwort finden Sie, wenn Sie sich Ihre Einnahmen ansehen.

Arbeiten Sie schwer und lange, um sich Ihr Geld zu verdienen?  
Oder sind die diversen Lebensbereiche einigermaßen ausgewogen?

Auch diese Dinge sind das Ergebnis Ihrer inneren Programmierung.

Verfügen Sie über ein regelmäßiges - oder eher unregelmäßiges - Einkommen?

Neigen Sie zum Sparen oder zum Geldausgeben?

Investieren Sie?

Falls ja - worin?

Legen Sie sich ein Polster an Edelmetallen zu oder setzen Sie auf Papiergeld mit ständig schwächer werdender Kaufkraft?

Kommen Sie mit Ach und Krach über die Runden  
oder steigen Nettovermögen und Einnahmen ständig ...?

All diese Dinge haben mit Ihrer unterbewussten Programmierung zu tun.

Machen Sie sich viel Sorgen übers Geld oder sind Sie eher gelassen?

Sind Sie neidisch auf Leute, die offenbar mehr Geld als Sie haben oder gönnen Sie ihnen ihren Wohlstand?

Sie haben es sicherlich bereits erraten: Auch dies hat mit der **Programmierung Ihres Unterbewusstseins** zu tun.

Diese Programmierung wirkt wie ein Thermometer. Wenn ein Heizkörper auf 26°C eingestellt ist, wird die Raumtemperatur wahrscheinlich auch 26°C betragen.

Doch das ist nicht immer so.

Vielleicht haben Sie kurzzeitig gelüftet oder jemand hat die Außentüre geöffnet. Dann fällt die Temperatur eventuell kurzzeitig auf 21°C oder darunter ab.

Das Thermostat wird diese Veränderung erfassen und die Temperatur wird alsbald wieder 26°C betragen.

Umgekehrt kann es auch passieren, dass die Fenster offenstehen und die Außentemperatur z.B. 30°C beträgt.

Doch auch in diesem Fall wird dies vom Thermostat bemerkt und Sie haben alsbald wieder die gewohnten 26°C im Raum.

Um die Raumtemperatur dauerhaft zu verändern, bleibt bei diesem Beispiel nur eine einzige Möglichkeit:

Sie müssen das Thermostat anders einstellen!

Dieses Beispiel lässt sich auch auf Ihr Leben übertragen:

Um Ihre finanzielle Situation dauerhaft zu verändern, müssen Sie Ihr inneres Thermostat (Ihre unterbewusste Programmierung) anders einstellen.

Das Wohlstandsprinzip für heute lautet deshalb:

Die **einzigste Möglichkeit**  
Ihren finanziellen Erfolg **auf Dauer** zu verändern  
besteht in der **Veränderung Ihres Finanzthermostaten!**

Falls Sie nicht selbst etwas aktiv hierfür tun, wird dieser Finanzthermostat mit allergrößter Wahrscheinlichkeit den Rest Ihres Lebens immer wieder dieselben Ergebnisse bringen.

